

# Erfahrungen mit Tapucate?

**Beitrag von „camelfilter“ vom 15. September 2014 02:43**

In Ergänzung zu den beiden letztgenannten Post und in Erweiterung meiner weiter oben noch recht kurz gefassten Antwort (um nicht in den Ruf der Schleichwerbung zu kommen, aber da nun ja bereits einige andere Punkte angeführt wurden...):

Ich kann Nettmensch in den genannten Punkten nur zustimmen. Ja, es ginge auch ohne Tapucate, oder einem anderen ähnlichen Programm, oder auch ganz ohne Tablet, nur mit Papier oder meinetwegen der guten alten Exceltabelle. In allen drei Varianten kann man sicher hervorragend Buch führen, aber auch damit grandios scheitern. Für mich persönlich hat sich ergeben, dass ich mit der elektronischen Tabletvariante besser fahre, weil ich hier immer das Medium zum Eintragen bei mir führe und nicht ständig neue Zettel oder Listen beginne, die ich dann verlege oder irgendwann zusammenführen muss. Sprich, zunächst einmal hilft mir Tapucate beim Überwinden meiner Unordnung / Chaos. Wer die nicht hat, muss nicht unbedingt ein Tablett anschaffen.

Allerdings weißt das Programm (und auch einige andere) doch einige Zusatzfunktionen auf, die ich als ganz angenehm empfinde und die für mich persönlich das Leben erleichtern. Der bereits erwähnte Sitzplan ist dabei zum gegenwärtigen Zeitpunkt die wichtigste, Namenlernen am Schuljahresanfang sowie schnelle Einträge zu Schülern gehen damit echt fix. Ebenfalls praktisch ist das Versenden von Nachrichten an Klassen / Kurse oder ausgewählte Schüler aus dem Programm heraus, die Checklisten mit Erinnerungsfunktionen, die Ausgabe der eingetragenen Inhalte als vorformatierten Ausdruck für die Abgabe bei der Zeugniskonferenz in der Kursstufe (nur mit kostenpfl. Add-on möglich) oder die neueren Möglichkeiten, Unterrichtsinhalte mit abzuspeichern. Wie gesagt, geht alles auch ohne T., aber mit für mich besser und einfacher.

Das Hauptargument für mich jedoch ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht einmal im Programm implementiert und wird von mir und vielen Kollegen heiß erwartet: eine Stundenplanfunktion mit Kopplung an die anderen Funktionen, so dass Einträge stets immer automatisch den einzelnen Klassen zugeordnet werden, ohne eigenes Zutun. Das ist der Aspekt, auf den ich mich ehrlich gesagt seit einem Jahr freue, und der nun angeblich im Laufe der nächsten Monate kommen soll.

Bezüglich der Preisgestaltung hat Grapadura ebenfalls bereits die meisten meiner Gedanken angeführt, zur Ergänzung:

ich finde den Preis für das Grundprodukt und auch die Add-Ons absolut angemessen. Mal ganz davon abgesehen, dass der Erwerb des Grundprodukts plus 1. Erweiterungspaket soviel kostet

wie der erste Lehrerkalender, den ich mir in den ersten beiden Jahren zugelegt hatte (nicht der gelbe von der Marke mit dem T.) und den ich nur rudimentär benutzt habe - allein mit dem Grundprodukt komme ich recht weit. Zusätzlich wird es durch kontinuierliche Updates weiterentwickelt und die Reaktion des Entwicklers auf Wünsche, Anfragen oder einfach nur dumme User-Probleme (schließt mich mit ein) erfolgen in einem Umfang, dass ich gerne bereit bin, für die (Weiter)Entwicklung zu bezahlen. Nun könnte man eine Finanzierung darüber gestalten, dass man die Lizenz immer nur für ein Jahr verkauft (siehe den Papierkalendern, der Steuersoftware, den neuen elektronischen Schulbüchern, der neuen Office-Lizenz-Strategie, etc...) oder eben gelegentliche Sonderupdates mit speziellen Features, die für das Funktionieren / bessere Nutzbarkeit des Programms nicht notwendig sind (die kommen ja wie gesagt für lau) und bei denen jeder Nutzer persönlich entscheiden kann, ob er sie benötigt und ob er dafür den Preis zahlen will. Was will ich mehr? Ja, es gibt billigere Programme, ja, manche Updates kosten (gegenwärtig zwei Erweiterungen, die dritte steht wie gesagt bevor), doch die Vielzahl der Verbesserungen kostet keinen Cent. Mal ganz davon zu schweigen, dass ich das Programm auf zwei Geräten (Tablet / Backup-Handy) und jederzeit auf ein neues Gerät umziehen kann... Also bitte (@ Orang-Utan-Klaus), wenn man dann schon Programme vergleicht, dann bitte auch darauf achten, dass beim Preisvergleich auch ein korrekter Leistungsvergleich stattfindet.

So, nun ist das ganze doch in eine etwas euphorische Lobeshymne ausgeartet. Wäre cool, wenn vielleicht der ein oder andere Nutzer der Konkurrenzmarke ähnliches verfassen könnte, dann steh ich nicht so allein und angreifbar. Um den letzten Satz von Nettmensch aufzugreifen: Bei uns (60 Kollegen) nimmt die Zahl kontinuierlich zu, von 1 (ich) vor zwei Jahren auf mittlerweile 7. Aber vielleicht habe ich die auch alle so zugetextet 😊

Gruß camel

ps: (der das Grundmodell, das Erweiterungsmodell 1 und das Exportmodul für die Oberstufe besitzt und auch verwendet)

pps: Und der um diese Zeit noch am PC sitzt, weil er nicht schlafen kann, weil morgen die Schule wieder losgeht. Dass sich manche Sachen auch nie ändern, komme mir wieder vor wie der Junge in der Schule.